

Vorwort

Autor(en): **Aschwanden, Karl**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 11: **Schullager**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schullager

Vorwort

Lagerleitung als Bestandteil der Lehrerbildung ist ein Anliegen, das viele der für die Jugendarbeit Verantwortlichen schon lange gerne verwirklicht sähen. Dieses Anliegen deckt sich mit der Vorstellung moderner Unterrichtsgestaltung, welche den Schüler nicht nur als einen – von der Umwelt losgelösten – Schulzimmerbewohner sehen will, sondern ihn durch Schullager, Konzentrationswochen, Exkursionen usw. in seiner Ganzheit als soziales Wesen erfassen möchte. Leider scheitern noch heute oft die besten Absichten an der mangelhaften didaktisch-pädagogischen Ausbildung des Lehrers.

Während vier Jahren wurde durch Lehrer und Schüler des Lehrerseminars Altdorf ein Modell entwickelt, wie die Vorbereitung und Durchführung eines zweiwöchigen Lagers für Schulkinder in Form einer Projektarbeit

in das Seminarstudium eingebaut werden kann. Der Erfolg für Lehrer, Seminaristen und die Kinder steht ausser Zweifel, und nachdem die beiden Junglehrer Erika Körner und Joe Bucheli in einer Diplomarbeit eine umfassende Darstellung des Projekts verfasst haben, scheint es mir sinnvoll, eine breitere pädagogisch interessierte Öffentlichkeit über einige Aspekte dieser didaktischen Bemühungen zu informieren. Die vorliegende Arbeit ist eine Kurzfassung einer ausführlichen Arbeit über das Sommerlager 1975 (SOLA). Die beiden Autoren sind gerne bereit, Interessierten weitere und detailliertere Auskünfte zu geben.

Ich hoffe, dass die «schweizer schule» mit der vorliegenden Sondernummer einen kleinen Beitrag zur Bereicherung der Diskussion um neue Wege in der Lehrerbildung leisten kann.

Karl Aschwanden

Einführung

Der folgende Beitrag gibt eine Darstellung des Sommerlagers 75 (SOLA 75) für Unerkinder. Dieses SOLA 75 hatte sich aus mehrjähriger Entwicklung zu einem in seiner Art modellhaften Lager entwickelt.

Der Zweck dieser Beschreibung ist, all jenen, die ein Lager planen und vorbereiten, Anregungen zu geben.

Die Darstellung des Lagers will aber nicht nur rein lagertechnisch verstanden werden, sondern sie möchte auch als Möglichkeit einer Projektarbeit im Sinne der neueren Forderungen für die Lehrerbildung gesehen werden. Als Beispiel einer wirksamen

Lernmethode, bei der ein fruchtbares Verhältnis von Theorie und Praxis gewährt ist.

Der Beitrag ist in fünf Kapitel gegliedert. Während in Kapitel 1 und 2 das Lager und seine pädagogischen Absichten nur andeutungsweise vorgestellt werden, folgt in Kapitel 3 eine ausführliche Darstellung der Lagerdidaktik. Sie besteht zum grössten Teil aus Zielsammlungen. Damit soll einerseits das SOLA als Modell charakterisiert werden, andererseits wollen wir damit den Bezug zur Lehrerbildung aufzeigen. Kapitel 4 und 5 beschreiben den Verlauf der Vorbereitungsarbeiten und geben Einblick in die Auswertung.

Erika Körner / Josef Bucheli